

Sektion Sudeten des Deutschen Alpenvereins e.V.



Nachrichten für unsere Mitglieder

DAV Sektion Sudeten
Föhrenweg 23, D-73732 Esslingen
Tel. 07 11 / 37 30 35

Konten: Landesgirokasse Stuttgart 100 3075 BLZ 600 501 01
Postgiroamt München 6797-808 BLZ 700 100 80
Raiffeisenbank Metrol I.O. 360 248 BLZ 36 378

Nr. 47 – Januar 1994

Liebe Mitglieder,

am Beginn dieses **Neuen Jahres** wünschen wir allen unseren Mitgliedern **Wohlergehen, Gesundheit, Muße und Freude in 1994**, besonders erholsame Tage in den Bergen der Alpen oder anderswo in der Welt! Obwohl Zeichen unserer Zeit einen Wandel aufzeigen, der manche härter treffen könnte, dürfen wir den Mut nicht verlieren und sollten uns vor Augen halten, daß es uns viel, viel besser geht, als den Menschen in vielen anderen Ländern. Unsere Älteren wissen noch aus schwerer Zeit, wie wenig man eigentlich zum Leben braucht. Uns haben einige liebe Schreiben mit guten Wünschen erreicht. Wir danken hierfür an dieser Stelle herzlich.

Geburtsjahrgang 1975 und 1983!

Euer DAV-Ausweis verliert 1994 seine Gültigkeit.

Bevor Ihr die neue Beitragsmarke aufklebt, sendet ein Paßbild 3 x 4 cm an unsere Geschäftsstelle. Ihr erhaltet umgehend einen neuen Ausweis!

Im **Jahr 1993** gab es im Alpenverein und auch in unserer Sektion positive, aber auch weniger gute Entwicklungen. Fangen wir mit den "schlechten Nachrichten" an: das **Bergwetter** dieses Jahres in den Alpen war so schlecht wie selten, daher lagen die **Nächtigungszahlen auf unserer Hütte** und auf vielen anderen **äußerst niedrig**, nur bei etwa 60% gegenüber den Vorjahren. Man muß viele Jahre zurückgehen, um ähnlich niedrige Zahlen zu finden. Die Situation in den **Klettergebieten der Mittelgebirge** hat sich erheblich **verschärft**. Für das Donautal wird eine außerordentlich **restriktive Kletterregelung** vom Landratsamt Sigmaringen vorbereitet. Danach soll das Klettern nur

noch an 15 Felsen ganzjährig, an 6 eingeschränkt, von insgesamt 506 Felsen erlaubt werden. Unser Vorschlag mit 54 Felsen wurde kompromißlos von jenen, die sich als alleinige Umweltschützer fühlen, niedergedrückt. Ähnliches bahnt sich nun auch im Alpenraum an: das Gebiet um den **Hohen Ifen** im Kleinwalsertal soll **weiträumig** für **Bergsteigen** und **Skitouren** gesperrt werden, was einem **Betretungsverbot** gleichkommt. Auch am Grützen will man so vorgehen. Hier in Baden-Württemberg hat man die **Aufnahme des DAV** in den **Landesverband der Naturschutzverbände** verweigert. Der Ausschluß des DAV aus dem Deutschen Naturschutzring wurde sogar ins Gespräch gebracht.

Dem gegenüber gibt es gute "Nachrichten":

unsere **Hütte** wurde 1994 **erstmalig elektrisch** von der **Sonne** versorgt. Die 1,5 kW-Anlage speist Beleuchtung, Kühleinrichtungen und Küchengeräte. Sie wurde **ganz** von **Sektionsangehörigen** in etwas mehr als zwei Arbeitswochen erstellt. Die Hauszeitschrift der **NECKARWERKE AG**, Esslingen am Neckar, berichtete darüber mehrseitig mit Farbbildern von unserer Hütte.

Tätig waren auf der Hütte mit **großem Einsatz** unser 1.Vorsitzender **Walther Nimmrichter**, Hüttenwart **Josef Fuchs**, **Hans Ludwig**, **Josef Fischer**, **Gerhard Herz**, **Josef Musch**, **Walter Schneider** und **Heiner Möhring**; von der Hüttenpatensektion **Bad Hersfeld** **Hermann Cornelius** und **Heinz Kastner**. Mit der grundlegenden **Sanierung des Hütten-Versorgungsweges** und des unteren Teils des Anstiegs auf der **Steiner Alm** wurden die Schäden der letzten 60 Jahre in einem beachteten Unternehmen beseitigt, ein **Beispiel des Naturschutzes** in einem der schönsten

Hochalmtäler des Nationalparks Hohe Tauern.

Mit der Fahrt in die Slowakei, der Ausbildungswoche und weiteren **gelungenen Ausfahrten** und Veranstaltungen rundete sich ein erfolgreiches Jahr ab.

Achtung!

Dieser Ausgabe liegt die **Beitragsmarke(n) für 1994** bei!

Bitte schneiden Sie die grüne Marke gleich aus und kleben Sie sie in Ihren DAV-Ausweis! Sie könnten sie am Beginn der Bergsaison vermissen! Ihr Beitrag wird demnächst von Ihrem Konto eingezogen.

Sofern Sie noch zu den **Barzahlern** gehören, bitten wir um umgehende Überweisung des ausgewiesenen Betrages auf unser Konto:
6797-808 Postgiro Mchn
BLZ 700 100 80

Im DAV war richtungsweisend der Beschluß, auf der Praterinsel das **HAUS DES ALPINISMUS**, ein Museum und Beratungszentrum nach modernsten Gesichtspunkten, zu errichten. Die **DAV-Jugendbildungsstätte** Hindelang steht vor der Fertigstellung, die **DAV-Verwaltung** ist in ein neues, eigenes Gebäude in der Münchner Von-Kahr-Straße umgezogen. Am **Grundsatzprogramm** zum Schutze des Alpenraums wurde weiter beraten. Möglicherweise wird es bei der **125-Jahr-Feier des DAV**, die mit der Hauptversammlung in **Stuttgart** gefeiert wird, verabschiedet und damit soll ein Zeichen gesetzt werden.

So gehen wir mit Hoffnung in ein neues Jahr 1994!

Der Vorstand

Unsere Mitglieder

In Trauer gedenken wir unserer, im Jahr 1993 verstorbenen Mitglieder

Ehrenfried Hadamczik	(früher Sek. Silesia)	Mitglied seit 1975
Dr. Eckart Rümmler	(früher Sek. Teplitz-Schönau)	Mitglied seit 1927
Karl-Helz Doranth	(früher Sek. Aussig)	Mitglied seit 1957
Dr. Othmar Meese	(früher Sek. Silesia)	Mitglied seit 1933
Margarete Meese	(früher Sek. Silesia)	Mitglied seit 1932
Ludwig Thiele	(früher Sek. Saaz)	Mitglied seit 1920
Erich Schlegel	(früher Sek. Teplitz-Schönau)	Mitglied seit 1929
Sophie Schromm	(früher Sek. Aussig)	Mitglied seit 1924

Den Angehörigen sprechen wir unsere Anteilnahme aus.

UNSERE JUBILARE 1994

Wir freuen uns, eine Reihe von Mitgliedern für ihre langjährige Treue zum Deutschen Alpenverein und zu unserer Sektion beglückwünschen zu können. Es werden geehrt für eine Mitgliedschaft von

60 Jahren

Georg Javitz, Stuttgart	Gerda Göttinger, Denkendorf	Gustav Erlbeck, Kirchberg/Iller
-------------------------	-----------------------------	---------------------------------

50 Jahren

Hildegard Meixner, Wiesbaden

40 Jahren

Rotraut Trapp, Würzburg	Dr. Dietrich Steiner, Hildesheim	Inge Olbrich, Esslingen	Dr. Rolf Gurniak, Hofheim
Anny Thiele, Wolzrach	Rosl Steiner, Hildesheim	Hildegard Kaiser, Lünen	

25 Jahren

Klaus-D. Svojanovsky, Weinheim	Leopold Mentschek, Bad Vilbel	Dieter Hantschel, Heimsheim	Emma Fabry, Kirchheim/Teck
Dr. Uwe Möller, Darmstadt	Erika Mentschek, Bad Vilbel	Barbara Hantschel, Heimsheim	Renate Dreßler Ostfildern
	Christian Heyner, Schloßberg	Johann Fabry, Kirchheim/Teck	Erhard Drescher, Leinfelden

Als neue Mitglieder begrüßen wir

Thomas Staar, Dortmund	Tim Möhring, Denkendorf	Andreas Brunn, Esslingen	Klaus Tröndle, Furtwangen
Anke Staar, Dortmund	E. Schwarzenberger, Nürtingen	Birgit Eigenthaler, Kirchheim/Teck	Isabelle Terrier, Furtwangen
Stefan Eckl, Frickenhausen	Maria Schmidt-Laszcz, Nürtingen	Stefan Böhn, Niederdorfelden	Johann Mühl, München
Willi Schott, Betzenstein	Hans Brösl, Aichwald	Ute Böhn, Niederdorfelden	Stefan Wanke, Weissach
Hannelore Schott, Betzenstein	Susanne Hoffelner, Denkendorf	Michael Käsauer, Erding	Jochen Wanke, Weissach
Erhard Lulei, Nürtingen	Martin Brandt, Nürtingen	E.M. Breitmann, Nieder-Olm	Ingeborg Büchele, Weissach
Magdalena Lulei, Nürtingen	Günther Ihrig, Heppenheim	Hans Breitengraser, Berlin	Dietmar Büchele, Weissach
Roland Reichert, Goslar	Alexander Gärtner, Neuenbürg	Magdalena Niederhöfer, Calw	Helmut Grashiller, Nürnberg
Effi Schilling, Stuttgart	Barbara Heinisch, Filderstadt	Johanna Niederhöfer, Calw	Erika Grashiller, Nürnberg
Steffen Müller, Plochingen	Thorsten Liebig, Filderstadt	Philipp Niederhöfer, Calw	Dr. Peter Brosche, Freiberg
Ellen Müller, Plochingen	Silke Wäder, Beuren	Alfred Müller, Esslingen	
Erich Valley, Lingen	Stephanie Gneist, Beuren		
Nadine Möhring, Denkendorf			

Wir freuen uns, daß sie den Weg zu uns fanden. Sie mögen sich im Kreise unserer Sektion wohlfühlen!

UNSER SCHATZMEISTER BERICHTET

Wir freuen uns, wieder einer stattlichen Zahl von großzügigen Spendern ein "Danke schön" sagen zu können. Diese Spenden tragen wesentlich zur Stärkung der Eigenmittel bei, die unsere großen Vorhaben bei unserer Hütte und den Wegen erst möglich machen, um sie weiter in einen Nationalpark-gerechten Zustand zu bringen.

Bis 31.12.1993 gingen ein:

B. Axmamm	DM 100,-	NN	DM 2814,-	NN	DM 2700,-	unleserlich	DM 50,-
I. Böhm	DM 500,-	I. u. F. Haberzettl	DM 100,-	H. Payer	DM 100,-	P. Herr	DM 500,-
M. Burkert	DM 20,-	A. Jäger	DM 100,-	A. Söhnel	DM 30,-	W. u. E. Waller	DM 50,-
L. Doranth	DM 50,-	A. Janka	DM 100,-	H. Thamm	DM 100,-	R. Schnürch	DM 60,-
NN	DM 1000,-	B. Mildner	DM 100,-	unleserlich	DM 100,-	S. Zitek	DM 100,-

JAHRESBEITRAG 1994

Unsere Beiträge sind:

- A-Mitglied	DM	60,00
- B-Mitglied	DM	30,00
- C-Mitglied	DM	16,00
- Junioren	DM	30,00

A-Mitglieder sind Vollmitglieder ab dem 25. Lebensjahr.

B-Mitglieder haben auf Antrag eine Ermäßigung, wenn:
- der Ehegatte A-, B- oder Junior-Mitglied des DAV ist,

- in Schul- oder Berufsausbildung bis zum 28. Lebensjahr. Eine Studienbescheinigung ist jährlich bis 15.10. vorzulegen.

- mind. 3 weitere Familienangehörige (Ehegatte, Kin-

- die in der Bergwacht tätig sind. (Bescheinigung ist bis jeweils 15.10. vorzulegen.)

C-Mitglieder sind jene, die als A-, B- oder Junior-Mitglied einer anderen Sektion des DAV angehören.

Junioren sind 18 bis 25 Jahre alt.

Jugend-Mitglieder sind 10 bis 18 Jahre alt.

Über 70 Jahre alte Mitglieder, die mindestens 50 Jahre

JAHRES - MITGLIEDERVERSAMMLUNG 1994

Der Vorstand lädt alle Mitglieder ein für
SAMSTAG, 26. MÄRZ 1994, Beginn 11 Uhr
ESSLINGEN AM NECKAR, BURGSCHENKE
(Esslinger Burg) Tel. (0711) 35 50 35 **355558**

Tagesordnung:

1. Jahresbericht 1993
 2. Jahresrechnung 1993 *
 3. Bericht der Rechnungsprüfer
 4. Entlastung des Vorstandes
 5. Arbeitsplan 1994
 6. Haushaltsplan 1994 *
 7. Mitgliedsbeiträge ab 1995
 8. Ehrungen
 9. Verschiedenes
- Pause gegen 13 Uhr -

Wir möchten alle Mitglieder anregen, Anträge und Vorschläge zur Tagesordnung einzubringen, um unsere Sektion weiter zu entwickeln und unsere Arbeit zu verbessern. Um die Diskussion zu erleichtern, stehen die Unterlagen zu den mit * gekennzeichneten TO-Punkten etwa 14 Tage vor der Versammlung zur Verfügung und können Ihnen auf telefonische oder schriftliche Anforderung zugesandt werden.

Nach unserer Satzung kann über Anträge nur Beschluß gefaßt werden, wenn sie aus der Tagesordnung hervorgehen oder mindestens zwei Wochen vor der Versammlung schriftlich beim Vorstand (Geschäftsstelle) eingehen.

Im Anschluß an unsere Versammlung sollen Videofilme gezeigt werden: **"BERGE ZWISCHEN GESTERN UND MORGEN"**, ein preisgekrönter Film über den Nationalpark HOHE TAUERN und **"BERGE IM LICHT"**, ein Film über den Umweltschutz auf Alpenvereinshütten.

Wir hoffen, daß unserer Einladung recht viele folgen!

Esslingen, den 5. Januar 1993

Walther Nimmrichter, 1. Vorsitzender

Ausreichende Parkplätze finden Sie unmittelbar vor der Gaststätte. Folgen Sie von der B 10 (Ausfahrt Stadtmitte) den Hinweisschildern "Burg". Vom Bahnhof Esslingen führt die Buslinie 110 zur Burg. Abfahrt am Bahnhof 10,00, 10,23, 10,40 Uhr.

Sektion aktiv

KURZE EINFÜHRUNG IN DIE TOUREN, WANDERUNGEN UND AKTIVITÄTEN 1994

Alle jetzt geplanten Sektionsveranstaltungen sind wie immer in unserem Jahresprogramm-Faltblatt 1994 zusammengefasst, das dieser Ausgabe unserer "Nachrichten" beiliegt. Es soll wieder als Terminübersicht fungieren, damit Sie planen können. Kleinere Änderungen können sich das Jahr über natürlich noch ergeben, doch wird es Ihnen sicher helfen. Zumal die Schriften aller Ansprechpartner darin auf dem neuesten Stand sind.

Damit Sie sich schon einmal lesend darauf freuen können, hier die Kurzbeschreibungen, zumindest bis einschließlich des Sommers.

Unsere **JAHRES-MITGLIEDERVERSAMMLUNG** wird am **SAMSTAG, DEN 26. MÄRZ** in Esslingen sein, dazu eine gesonderte Einladung vorstehend. Zu Pfingsten wird beim **SUDETENDEUTSCHEN TAG** in **NÜRNBERG** wieder der **STAND ALLER SUDETENDEUTSCHEN SEKTIONEN** aufgebaut, den wir ja maßgeblich mittragen und der ein beliebter Treffpunkt unserer Mitglieder und von Gästen an diesen Tagen geworden ist. Die Bezirksgruppe Nürnberg wird sicher wieder alles gut vorbereiten und durchführen. Am **SAMSTAG, DEN 4. JUNI** ist das **BÜRGERFEST** in **ESSLINGEN**, das volksnahe Ereignis an unserem Vereinssitz. Wir werden auch da

keit einzuladen. Folgen Sie bitte dem Aufruf, nicht nur zu kommen, sondern ggf. auch mitzuhelfen. Wir alle können helfen, unsere Sektion gut zu präsentieren.

Im Bezug auf Wandern und Bergsteigen beginnen im Januar unsere **BEZIRKSGRUPPEN** in **KASSEL** und **NÜRNBERG** bereits mit ihren **monatlichen WANDERUNGEN**. Näheres erfahren Sie bei den angegebenen Ansprechpartnern, die Gruppen freuen sich, wenn auch mal ein "auswärtiges" Mitglied an den Wanderungen teilnimmt.

Dazu gibt es in Nürnberg noch Seniorenwanderungen, Frauennachmitage und Sonderveranstaltungen, wenden Sie sich bitte an Roland Ganzmann.

Wenn Sie Interesse an Wanderungen im Großraum München haben, setzen Sie sich bitte direkt mit Hans Ludwig in Verbindung. Wir beginnen vom 4. bis 6. Februar mit dem **SKILANGLAUF-WOCHENENDE**. Dieter Hübner wird in **BALDERSCHWANG** ein Lehrwochenende durchführen, zu dem sich alle Interessenten ohne Voraussetzungen (sofort!!!) anmelden können.

Am **SONNTAG, dem 20. MÄRZ**, wandern wir hoch über dem **REMSTAL IN DEN FRÜHLING**. Es sind zwar nur acht Kilometer Luftlinie von einer S-Bahn-Station zur anderen (Verkehrsverbund Stuttgart),

stert werden. Die wunderbare Aussicht vom Hömies-Kopf entschädigt bestimmt für die fünf Stunden, die wir an diesem Tag auf den Beinen sind. Nähere Einzelheiten bei Dieter Hantschel.

Am **SAMSTAG, dem 30. APRIL**, wandern wir - mitten im Frühling - mit Karl Lehmann und Rudi Neverla zu den **MÄRZENBECHERN IM WOLFSTAL**. Für die Strecke ist eine reine Gehzeit von 3 1/2 Stunden angesetzt, das tut dem vielleicht von Ihnen beabsichtigten "Tanz in den Mai" sicher keinen Abbruch.

Direkt vor **PFINGSTEN** führt uns Helmut Wabra **EINE WOCHE DURCH DEN BÖHMERWALD**, beachten Sie bitte dazu die ausführliche Ausschreibung in dieser Ausgabe.

Am **SONNTAG, DEN 5. JUNI** gibt es eine **WANDERUNG AUF DER GEISLINGER ALB**. In die Felsentäler führt Sie Heinrich Dreßler, bei dem Sie auch alles Weitere erfahren. Roggental, Magental, Felsentäler: typische Alblandschaft, zum Anfassen und Erwandern.

Familie Hauenstein lädt Sie dann für **SONNTAG, DEN 19. JUNI**, zu einer Wanderung im **WILDROMANTISCHEN WÜSTENBACHTAL** ein. Die Devise heißt: Am Rande des Naturparks Schwäbisch-Fränkischer Wald bei Kirchberg an der

gleich an.

Das erste Halbjahr klingt mit einer **ARBEITSWOCHE** auf unserer **SUDETEN-DEUTSCHEN HÜTTE** aus. Geplant ist sie direkt vor der Eröffnung, vom **25. JUNI BIS 2. JULI**. Arbeit unter diesen Umständen (Höhe, Klima, usw.) tut Ihnen sicher gut und unserer Sektion auch, denn wir sparen durch diese Eigenarbeit einiges an sonst notwendigen Mitteln. Gönnen Sie sich und der Sektion ein paar Tage auf unserer Hütte bei freier Unterkunft und Verpflegung. Interessenten wenden sich bitte an die Geschäftsstelle.

Im zweiten Halbjahr sind wir im Juli als Pfadfinder wandernd in den **LÖWENSTEINER BERGEN** oder auf der Schwäbischen Alb unterwegs, mit Orientierung und Lagerfeuer sicher ein Spass für die ganze Familie.

Die Sektion Ridnaun des Alpenvereins Südtirol lädt uns zu einem Fest **"HUNDERT JAHRE BECHERHAUS"** ein. Vom **14. BIS 24. JULI** soll in einigen Veranstaltungen besonders auch der große Verdienste unserer Gründersektion Teplitz-Schönau gedacht werden.

Im August gibt es wieder eine Wanderung im Großraum Stuttgart. Der schon traditionellen **HÜTTENTREFF**, ein Wochenende lang auf **UNSERER HÜTTE**, liegt unmittelbar vor einem **GRUNDKURS**

AUF DER HÜTTE. Wir wiederholen - so war der Wunsch - diesen Grundkurs von **SONNTAG, 7. AUGUST BIS SAMSTAG, 13. AUGUST**. Er steht wieder unter der bewährten Leitung von Dieter Hübner und ist grundsätzlich für alle Alters- und Wissensgruppen offen. Spricht also neben Anfängern auch Wiedereinsteiger oder einfach Interessierte an. Entdecken Sie damit Ihre Fähigkeiten und auch das Gebiet um unsere Hütte neu. Bitte wenden Sie sich schon jetzt an Dieter Hübner.

Parallel dazu findet eine, diesmal hoffentlich vom Erfolg gekrönte **VENEDIGERTOUR** statt. Für die Venedigertour sollten Sie sich bald mit Klaus D. Svojanovsky in Verbindung setzen.

Ebenfalls im August wird Dieter Hübner noch eine **KLETTERSTEIGWOCHE IM ALLGÄU** durchführen, sie ist für all jene Bergwanderer gedacht, die einmal in den extremeren Bergwanderbereich "hineinriechen" möchten. Vorkenntnisse sind dazu nicht notwendig.

Beachten Sie bitte zu allen August-Terminen die Maiausgabe unserer "Nachrichten", es ist denkbar, daß noch eine Verschiebung um eine Woche nach vorn stattfindet.

Im September werden wir uns - vorzugsweise die Familien, aber auch alle Singles und Paare sind willkommen - mit dem Fahrrad (und dem Feurigen Elias) im

Strohgäu bewegen und auch im Lautertal vier Burgen umwandern. Wer Interesse an einer mehrtägigen herbstlichen Schwarzwaldwanderung hat, sollte dies möglichst bald Dieter Hantschel kundtun.

Zum Jahresabschluß trifft sich die Sektionsfamilie voraussichtlich am 12. und 13. November und dieses Mal wohl im Fränkischen. Genauere Hinweise werden sie in der Spätsommerausgabe unserer "Nachrichten" finden, denken Sie aber bitte jetzt schon daran, das Jahr über eifrig bei unseren Touren zu fotografieren oder zu filmen, damit dann beim Jahresabschluß Ihr Foto/Dias/Film Ihnen, den Mitwanderern und -wirkern und auch den nicht Dabeigewesenen nocheinmal Freude bereitet.

Die Berg- und Klettertouren der schärferen Richtung stehen im Einzelnen bis dato nicht fest. Bitte wenden Sie sich bei Interesse direkt an Walter Lösler, Hans Bahr oder Ralf Wurster (Adressen im Faltblatt)

Mit diesem Überblick und dem Faltblatt haben wir Sie, liebe Mitglieder, über das informiert, was wir mit Ihnen und vor allen Dingen für Sie an Veranstaltungen und Touren geplant haben. Wir hoffen, daß Sie recht oft von diesem Angebot Gebrauch machen und dabei sind. Kommen Sie mit zu den Wanderungen, machen Sie mit, gestalten Sie mit.

Tourenausschluß

FRÜHJAHR-S-WANDERWOCHE IM BÖHMERWALD: 14. BIS 21. MAI 1994

Wanderung über die Grenzen dreier Staaten, auf den Spuren Witikos, Adalbert Stifters, vieler Salzhändler und ungezählter Pascher; maximal 16 Teilnehmer.

Anreise: Samstag, 14. Mai 1994, über BAB 3 Regensburg-Passau, Ausfahrt Passau-Nord, am linke Donauufer entlang Richtung Hauzenberg, Sonnen, Klafferstra nach Lackenhäuser zum Anton-Webinger-Haus. Dort ca. 200m weiter zum Parkplatz am Böhmerwald-Denkmal. Von dort um 15.30 Uhr gemeinsamer Aufstieg über Steinernes Meer zum Dreisessel, dort Übernachtung.

Folgetage: Über den Plöckenstein und Hochficht nach Schöneben, etwa 6 Stunden. Übernachtung in der "Buchtelstube". Über Moldaublick und Bärenstein nach St. Oswald, etwa 6-7 Stunden. Übernachtung JH oder Gasthaus.

Danach gibt es Alternativen: entweder a) über Haslach an der Mühl zur Helfenberger Hütte (DAV), etwa 5 Stunden, oder, b) falls der Grenzübergang offen ist: über St. Thomas, Wittinghausen nach Lippen (Lipno), etwa 6-7 Stunden, mit dem Bus nach Hohenfurth oder wandernd nach Guglwald. Übernachtung im Gasthaus in Hohenfurth oder Grenzlandgasthof Guglwald. Besichtigung des Klosters Hohenfurth mit der berühmten Bibliothek, anschließend durch die wilde Moldauschiucht nach Lippen (Lipno), etwa 2 Stunden. Falls wir zwei Tage vorher nicht die Ruine Wittinghausen besucht haben, wird es jetzt nachgeholt. Mit dem Mietauto (evtl. Schiff?) nach Oberplan (A. Stifter), dort Rundgang und Übernachtung. Mit der Fähre über den

See, Wanderung am Schwarzenbergkanal entlang zum Plöckensteinsee, über den Plöckenstein (Stifterdenkmal) und Dreiländereck nach Lackenhäuser, etwa 7-8 Std. Übernachtung im Anton-Webinger-Haus.

Samstag: Heimfahrt, auf Wunsch Stadtrundgang in Passau mit der Veste Oberhaus oder Fahrt nach Nürnberg zum **Sudetendeutschen Tag**.

Da viele Dinge erst nach der entgültigen Teilnehmerzahl vor Ort zu klären sind, muß sich der Organisator Änderungen im Ablauf vorbehalten. Die genaue Wanderstrecke kann erst danach festgelegt werden.

Anspruchsvolle Wanderung für ausdauernde Geher. Rucksackverpflegung, doch sind Gasthäuser und Einkaufsmöglichkeiten am Wege. OSchill. und tsch. Kronen vorher besorgen, da unterwegs keine Wechselstuben sind. Personalausweis oder Reisepass nicht vergessen, wir bewegen uns bei den Wanderungen dauernd grenznah oder überschreitend. Weite Wanderstrecken sind auf tschechischem Gebiet, übermachtet wird meistens in Österreich, da die Quartiere dort vorhanden sind.

Für Nachzügler besteht die Möglichkeit, über Altreichenau zum Dreisessel zu fahren, dort Großparkplatz ca. 100m unter dem **Schutzhaus**. **Doch Achtung: Es könnte gefährlich sein, das Fahrzeug dort unbeaufsichtigt mehrere Tage stehen zu lassen!** Ihr Interesse für diese lange und interessante Wanderung sollten Sie möglichst bald Helmut Wabra mitteilen, damit die endgültige Planung für die Tour gemacht und die Quartiere reserviert werden können.

UNSERE VERANSTALTUNGEN

Esslingen: **TREFFEN IM WOLFSTOR** jeweils Dienstag, Beginn 19:30 Uhr.

8. Februar, 8. März, 12. April, 10. Mai.

Hierbei werden Lichtbilder-Vorträge aus dem Kreise unserer Mitglieder gehalten. Die Themen stehen zZt. noch nicht fest. Sie sind dem "Tagebuch" in der "Esslinger Zeitung" am vorangehenden Montag zu entnehmen.

Vergessen Sie nicht auf **UNSERE STAMMTISCHE!** Treffpunkte und Termine finden Sie im Jahresprogramm-Faltblatt 1994.

100 JAHRE BECHERHAUS IM RIDNAUN

Die Sektion Ridnaun des Alpenvereins Südtirol lädt uns ein zum 100jährigen Jubiläumsfest des seinerzeit von der Sektion Hannover erbauten Becherhauses. Nachdem dieses Haus im früheren Arbeitsgebiet der Sektion Teplitz-Nordböhmen des DuOeAV lag,

14. Juli Feierliche **ERÖFFNUNG DER AUSSTELLUNG HISTORISCHER BILDER** im Kulturhaus Ridnaun,

15. Juli **HISTORISCHE BECHERBESTEIGUNG** in damaliger Kleidung und in Begleitung ehemaliger Träger und Bergführer

Juli **FEIER AUF DEM BECHERHAUS,**

24. Juli **TIROLER BERGSTEIGERABEND** im Kulturhaus Ridnaun.

Es ist beabsichtigt, ein getreues "Sittenbild" von Ridnaun um die Jahrhundertwende zu zeigen, den damals schon florierenden Fremdenverkehr, die einfache bäuerliche Welt, den Aufschwung des traditionsreichen Bergbaubetriebes am Schneeberg usw. Außerdem sollen die Persönlichkeiten der Sektionen Teplitz und Hannover, die Träger und Bergführer, die Hütten und die alte Ba-

VORTRÄGE BENACHBARTER SEKTIONEN

1. Februar, 19,30 Uhr, Sektion Schwaben, Studio LG, Königstr. 5:
Rudolf Lindner: **FRÜHLING IN DEN PYRENÄEN**

10. März, 19,30 Uhr, Sektion Stuttgart, Studio der LG, Königstr. 5:
Hell Seinmassl: **KLETTERDORADO YOSEMITE**

21. März, 20 Uhr, DAV - VHS, Treffpkt. Rotebühplatz, Bäuerle-S.:
Walter Hellberg: **HOHE DAUPHINE**

28. März, 20 Uhr, DAV - VHS, Treffpkt. Rotebühplatz, Bäuerle-S.:
Maria Oberndörfer: **STREIFZUG DURCH DIE VORALPEN**

soll bei dieser Gelegenheit besonders auch an das großartige Wirken unserer Gründersektion gedacht werden. Es ist folgendes vorläufiges Programm vorgesehen:

destadt Teplitz vorgestellt werden.

Die Sektion Ridnaun bittet um umgehende Anmeldung unserer Quartierwünsche, da in der Hochsaison meist alles belegt ist und spätere Wünsche nur mit großen Schwierigkeiten lösbar wären. Anmeldungen an unsere Geschäftsstelle.

Unsere Mitglieder berichten

WARUM NICHT MIT DER BAHN ZUM SKILAUFEN?

Von Stuttgart gibt's einen direkten Zug nach St. Anton. Der wäre doch eine gute Alternative zum Auto, das eine Woche nutzlos stehen würdel

Gedacht und getan! Am Anfang steht die Fahrkarte, die den Gang zum Bahnhof erforderte - dort vor dem Schalter eine geduldig wartende, lange Schlange, nein, da war ich wohl nicht richtig; im Reisebüro ein bequemer Stuhl und eine junge, freundliche Dame, na, so ist's besser! Für die Rückfahrt sind die Platzkarten leider ausgebucht! Ich nahm 's in Kauf. Dann das Packen: was ist wichtig, was kann ich gerade noch tragen, was kann ich entbehren? Für's Auto ist es einfacher!

Von der treusorgenden Ehefrau zum Bahnhof gefahren, wartete dort gleich ein Gepäck-Kulli, so kann es losgehen! Aber wo ist mein Wagen? Die Wagen-Nummer, die auf meiner Karte stand, gab es gar nicht. Nach langem Suchen fand ich den Platz doch noch, dort stand auch, ganz klein am Platzschild, meine Wagennummer. Im Abteil hatten sich junge Leute breitgemacht, mit Koffern, Taschen, Beutel usw. richtig vollgestöbt, die ich mit Hallo begrüßte. Gleich begann ein geschäftiges Umräumen (mit ganz leisem Stöhnen) bis ich zum Platz gebeten wurde, viel Raum gab es dennoch, auch für mein ganzes

Gepäck! Wir unterhielten uns köstlich während der ganzen Fahrt.

Die Fahrt war herrlich: die Geislinger Steige, vor Jahrzehnten das letzte Mal gefahren, Oberschwaben in Sonne und Schnee, weit entfernt die überfüllte Bundesstraße, eindrucksvoll die Einfahrt auf die Insel Lindau, der tief beschneite Arlberg, ein Genuß! Bin ich nicht im ersten Ehejahr die Strecke erst- und letztmals gefahren, vor vielen Jahrzehnten? Nur, von Ulm bis Friedrichshafen war mein Wagen der erste hinter der Diesellok, wir saßen direkt im Auspuff, ob das Fenster zu oder offen war - das war kaum zum aushalten, die Augen tränten!

Am Bahnhof St. Anton: viele stiegen aus, wo blieben die Taxis? Die wenigen, die kamen, waren bestellt: "es wird scho mol aner kimmel". Ich verlor die Geduld: Koffer aufgegeben, zu Fuß marschiert. Der Quartiergeber holte ihn später.

Herrliche Tage in strahlender Sonne und Altschnee, oft übervolle Pisten! Sorgenvoll nahte die Rückfahrt, wird es eine Stehpartie? Nein, erst kam der Zug eine Stunde später, also Warten am zugigen Bahnsteig bei -10°C! Der Büffetwagen habe einen Kurzschluß, auf ihn müsse man verzichten. Der Zug selbst war völlig leer, keine einzige Platzreservierung. Der

Computer kann eben nur das, was man ihm eingibt! Da scheint es bei der DB noch eine Menge Defizite zu geben!

Berg '94
Das
Alpenvereinsjahrbuch
288 S., 64 Farbs. mit sehr
interessanten Beiträgen, ist bei
unserer Jahres-
Mitgliederversammlung erhältlich!
Preis DM 21,80
andernfalls bei DAV-Versand,
Ingolstädter Str. 62L
80939 München

Also schön war diese Bahnfahrt schon, viele Erlebnisse, etwas Neues, nein, alt Bekanntes, das in Vergessenheit geriet und wie umweltbewußt!

Mit dem Auto ist es immer dasselbe, die Strecke, die man beinahe im Schlaf kennt, der Stau, die Hammel, die alle so schlecht fahren (außer mir!) usw. und auf die Landschaft ist kaum ein Blick zu wagen! (Aber bequemer ist es schon!)

Walther Nimmrichter

In der Woche vom 26.-30. August fand auf der sektionseigenen Sudetendeutschen Hütte ein alpiner Grundkurs statt.

Zu diesem Grundkurs fanden sich neben unserem Bergführer und Kursleiter Dieter Hübner aus sieben begeisterte Teilnehmer im Alter von 12-57 Jahren ein:

Walter Beging aus München, Wolfgang Frühbrodt aus Berlin, Edgar Gärtner aus Zwerenberg, Alexander Gärtner aus Neuenbürg, Wenzel Svojanovsky aus Weinheim, Andreas Hauber aus Ellwangen und Christel Hübner, die bessere Hälfte unseres Leiters.

Das Programm bestand nicht nur aus praktischen Unternehmungen draußen im Gelände, sondern auch aus theoretischen Einheiten, die in lockerer Runde durchgeführt wurden, so daß nie eine schulische Zwangsatmosphäre entstand.

Im theoretischen Teil lernten die Teilnehmer den Umgang mit Karte und Kompaß, den Gebrauch des Höhenmessers, Wetterbeobachtung und -beurteilung, Tourenplanung – z.B. Gehzeitberechnung unter Berücksichtigung von Entfernung und Steigung –, die richtige Ausrüstung und deren Gebrauch, sowie Orientierung mit Hilfe der Gestirne. Ein weiterer wichtiger Punkt war das Erkennen und Beurteilen von alpinen Ge-

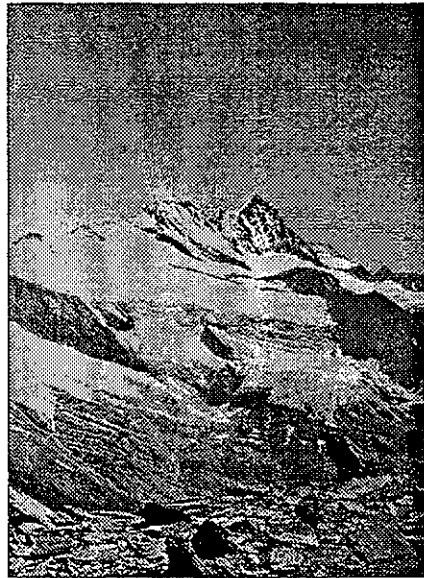
fahren in Verbindung mit den Grundlagen der Berg- und Kameradenrettung.

Im praktischen Hauptteil, wurde die Gehtechnik auf verschiedenen Geländeformen geübt. So auch das Begehen – Queren, Aufstieg und Abstieg – von Firnfeldern. Eine lustige Variante dabei war das richtige Verhalten bei Stürzen auf Firn. Das Gehen in weglosem Gelände übten wir am Gradötz, unserem ersten Dreitausender. Die Sicherungstechnik mit Hilfe von Brust- und Sitzgurt konnte an der Kendlspitze, der Dürrenfeldscharte und am Kamin zum Muntanitz geübt werden.

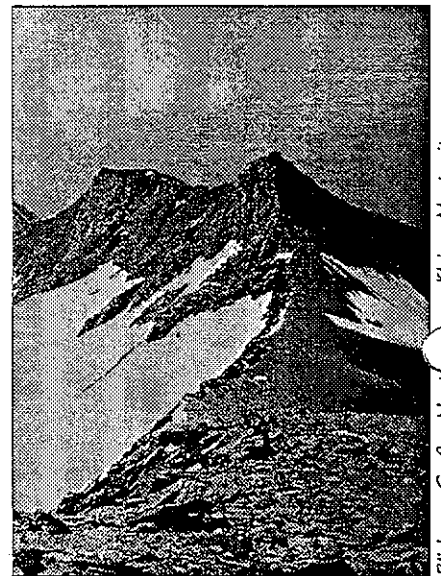
Um die Ausbildung abzurunden, wurden die gelernten theoretischen Kenntnisse in die Praxis umgesetzt und im Gelände erprobt. Dabei konnten wir feststellen, daß uns Dieter die Theorie so vermittelte, daß wir sie auch schnell in die Praxis umsetzen konnten.

Der Höhepunkt unseres Kurses war die Besteigung des Kleinen- und Großen Muntanitz, bei dem es auch Petrus gut mit uns meinte und uns für die ersten 3 Tage, an denen uns Nebel, Regen, Graupelschauer, Schnee, Blitz und Donner zu schaffen machten, mit herrlichem Sonnenschein entschädigte.

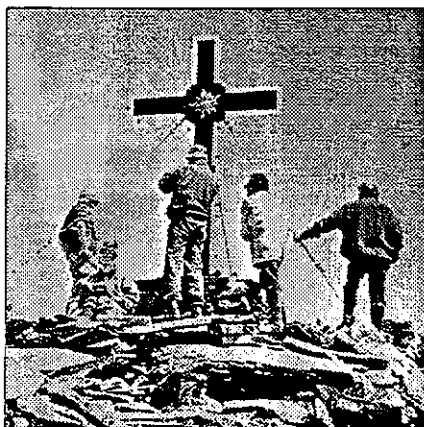
Nicht vergessen werden wir die gemütlichen Stunden auf der Hütte in froher Runde. Auch den Hütteneltern sagen wir Dank für die gute Verköstigung. Als Resümee dieser Woche läßt sich feststellen, daß ein Kurs dieser Art nicht nur für alpine Neulinge geeignet ist, sondern auch langjährige Bergwanderer begeistert.



Der Großglockner vom Großen Muntanitz aus gesehen



Blick vom Großen Muntanitz zum Kleinen Muntanitz



Auf dem Gipfel des Großen Muntanitz